

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: »ich habe mich so schön geschmückt«

1 »ich habe mich so schön geschmückt
2 Mit einem bunten Kranz:
3 Wie wär' ich doch so hoch beglückt,
4 Käm' Einer jetzt zum Tanz
5 Und wollte springen einen Reih'n
6 Beim Klang der Pfeifen und Schalmei'n,
7 Juchhe, juchhe! mit mir!«

8 So singt die Gans und hüpf't und springt
9 Und wirft sich in die Brust;
10 Doch weil sie weiter nichts erringt,
11 Ist halb nur ihre Lust:
12 Sie tanzt ja im Sonnenschein
13 Mit ihrem Schatten nur allein,
14 O weh, o weh! allein.

15 Da huscht ein Füchslein aus dem Hag,
16 Eilt nach dem Gänselein hin
17 Und spricht: »ei, schönen guten Tag!
18 Grüß Gott, Frau Nachbarin!
19 Wie steht so schön doch dir der Kranz!
20 Willst du nicht machen einen Tanz,
21 Juchhe, juchhe! mit mir?«

22 Sie springen hin, sie springen her,
23 Gar lustig geht der Tanz:
24 »ach, wenn ich so geschmückt doch wär'!
25 Komm, reich mir deinen Kranz!«
26 Doch als sie ihren Kranz ihm bot,
27 Da beißt der Fuchs das Gänselein todt,
28 O weh, o weh! die Gans. –

29 Drum wisse, was und wo du bist,

30 Begehrst du froh zu sein,
31 Und was mal deines Amts nicht ist,
32 Da stell den Fürwitz ein,
33 Sonst kann es leider auch geschehn,
34 Und wie der Gans so wird's ergeh'n,
35 O weh, o weh! auch dir!

(Textopus: »ich habe mich so schön geschmückt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4380>